

37. Jahrgang
Nr. 3 / September 2021

Infos
rund um den
Gerzensee



SEE-SPIEGEL



Vorinformation

Aufhebung SLG Bancomat Gerzensee

Kontinuierlich sinkende Frequenzen und die seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie stark nachlassende Nutzung dieser Dienstleistung veranlassen uns, den Bancomaten an der Belpbergstrasse 17 in Gerzensee stillzulegen. Der Abbau erfolgt voraussichtlich im November 2021 und wird frühzeitig vor Ort kommuniziert.

Unsere Bancomaten in Seftigen und Mühlethurnen stehen Ihnen auch in Zukunft zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, Einkäufe, Konsumationen, Bestellungen etc. mit unseren Kredit- und Debitkarten zu begleichen sowie unser e-Banking zu nutzen. Dafür bieten wir Ihnen unser **Privatkonto Premium** zum günstigen Pauschaltarif (inkl. Jahresgebühr für Ihre SLG-Kredit- und Debitkarte) an.

Gerne beraten wir Sie in unseren Geschäftsstellen oder telefonisch.

slgguerbetal.ch

Sicher. Sauber. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 5 **Hauptversammlung 2021
des Trägervereins See-Spiegel**
Ursula Urfer
- 7 **Neues Geschwindigkeitsmessgerät in Kirchdorf**
Gerhard Wyss
- 11 Holzenergie in Gerzensee
**Mit einem Wärmeverbund
zu mehr Nachhaltigkeit**
Walter Tschannen
- 16 **Adventsfenster Gerzensee**
Miriam Bienz
- 17 **Gesucht!
Mitarbeit im Redaktions-Team See-Spiegel**
Gerhard Wyss
- 18 Agility
Für kluge Hunde und flinke Menschen
Thomas Feuz
- 22 **Bänkli-Tour: Gerzensee**
Rita Ryser-Tschannen
- 24 **Veranstaltungskalender**
- 26 Was macht eigentlich...
Eric von Graffenried
Ria Hage
- 30 **Das Leserfoto**
Sabine Utiger
- 31 **Eine vielseitige Transportfirma**
Gerhard Wyss
- 36 Abendkonzerte 2021 im Kirchgemeindehaus Uttigen
Töne, Tanz, Performance
Thomas Feuz
- 39 Der See-Spiegel besucht ältere Menschen:
Von der Schiefertafel zum Computer
Ria Hage
- 41 **Volleyball-Freizeitgruppe Kirchdorf
sucht Verstärkung**
Klaus Fietze
- 43 **Bibliothek Kirchdorf**
Barbara Fechtelkord
- 45 **Jtz isch wieder Badizyt!**
Christian Buri
- 46 **Lisi het gmeint...**
Thomas Feuz

Titelbild:

*Leuchtende Sonnenblume auf der Bühne.
Foto: Prisca Scheidegger, Gerzensee*

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Verkehrssicherheit wird laufend verbessert. Ein neues Geschwindigkeitsmessgerät in Kirchdorf hilft mit. Wissen Sie was Agility ist? Die Antwort: Etwas für kluge Hunde und flinke Menschen, wie es Thomas Feuz beschreibt. Aus längst vergangener im Vergleich mit der heutigen Zeit in unserem Schulwesen berichtet Ria Hage im Interview mit einer Lehrerinnenkollegin aus Kirchdorf. Eine vielseitige und sehr spezielle Transportfirma in Gerzensee und ihr 20-jähriges Jubiläum stellt Gerhard Wyss vor, der auch neue, interessierte Redaktionskollegen und -kolleginnen sucht. Siehe dazu Seite 17 im Heft. Was macht eigentlich heute der ehemalige Gemeindepräsident von Mühledorf und Kirchdorf, Eric von Graffenried. Es ist eine ziemlich süsse Beschäftigung. Das Wort Mohr, das er im Gespräch verwendet, hat übrigens durchaus keine abwertende Bedeutung, weil es nicht nur in der Bibel einen Mohrenkönig gibt, sondern auch eine ganz ehrenwerte bernische Zunft zum Mohren (Schneiderzunft) diesen Namen seit Jahrhunderten trägt. Über Nachhaltigkeit wird viel geredet. Walter Tschannens Report über einen Wärmeverbund in Gerzensee hält harte Fakten dazu fest. Wer sich sportlich betätigen möchte, kann dies in der Volleyballgruppe Kirchdorf tun oder beim Abwandern der von Rita Ryser-Tschannen beschriebenen Bänkli-Tour in Gerzensee. Beachten Sie bitte auch die Adventsfenster-Aktion in Gerzensee, den neuen Standort der Bibliothek in Kirchdorf, Christian Buris Mundartgeschichte und schliesslich Lisis originelle Abenteuer zu Hause. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre und eine goldene Herbstzeit!

Gerhard Wyss, Kirchdorf

BANKSLM

SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

bankslm.ch

Hauptversammlung 2021 des Trägervereins See-Spiegel

Da die Covid-Situation immer noch sehr ungewiss war und wir nicht genau wussten, was für Lockerungen vorgesehen waren, hat sich der Vorstand entschieden, die Hauptversammlung, welche für den 30. April 2021 geplant war, wie bereits letztes Jahr schriftlich durchzuführen.

Alle abzustimmenden Traktanden wurden auf dem schriftlichen Weg genehmigt. Der Vorstand dankt an dieser Stelle den Mitgliedern für ihre Rückmeldungen und das Vertrauen.

Die vier Ausgaben des See-Spiegels wurden wie gewohnt produziert. Wiederum konnten wir den Lesern vier interessante und abwechslungsreiche Hefte zustellen.

Da der Vorstand beschlossen hatte, unseren KMU-Inserenten einen Corona-Rabatt zu gewähren, schloss die Jahresrechnung mit einem Verlust ab. Trotzdem darf der See-Spiegel guten Mutes in die Zukunft blicken und wir

freuen uns, Sie liebe Leser/innen, auch im kommenden Jahr mit dem See-Spiegel zu erfreuen.

Leider mussten wir das Jahresschlusseressen des Redaktionsteams und des Vorstandes im letzten Vereinsjahr Corona-bedingt absagen.

Und die Verleihung des Kulturpreises? Es ist nicht vorgesehen, diesen wieder um ein Jahr zu verschieben. Deshalb ist im September das Gschwelltiessen mit der Verleihung des Kulturpreises geplant. Die Mitglieder werden rechtzeitig über die Durchführung informiert.

Einmal mehr hoffen wir, dass sich die Situation bis zur nächsten Hauptversammlung beruhigen wird und wir Euch wieder einmal persönlich begrüßen dürfen. Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und weiterhin viel Freude beim Lesen des See-Spiegels.

*Für den Trägerverein See-Spiegel
Ursula Urfer, Kirchdorf*

	METZGERQUALITÄT	Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
	 MATTHIAS + SONJA NUSSBAUM	Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
seit 1974***Qualitätsmetzger im Dorf***		
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch		

GROSSEN

—IMMOBILIEN—

Mit uns finden Sie Heim



Ihr Partner für Immobilien in der Region



grossenimmo.ch | 031 782 09 09



Uetendorf

Gerzensee

Thun

Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch

033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37

VW

Audi

SEAT

ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf

031 781 05 07

garage-kiener.stopgo.ch

Coiffure

Nova

Fusspflege

Astrid Brückler

Trockenmaadweg 6b

3115 Gerzensee

Tel. 031 781 29 31

coiffure-fusspflege.ch

astrid.brueckler@gmail.com



Damen und Herren
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten
(Voranmeldung erwünscht)

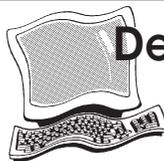
Di–Fr 8.00–12.00

13.30–18.00

Do bis 20.00 Uhr geöffnet



Vera Wenger
Alte Bahnhofstrasse 8
3110 Münsingen
Tel. 031 721 14 97
Fax 031 721 57 67



Desktop

Publishing

Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee

Für Ihre
Drucksachen

Telefon 079 706 74 34

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch

Neues Geschwindigkeitsmessgerät in Kirchdorf

Seit Frühjahr 2021 verfügt die Gemeinde Kirchdorf über ein eigenes Geschwindigkeitsmessgerät. Dieses hat an verschiedenen Standorten bereits interessante Ergebnisse geliefert. Der zuständige Gemeinderat, Alex Röthlisberger, und einer der Initianten, Gemeinderat Marco Lehmann, gaben dem See-Spiegel (WyG) einen ersten Zwischenbericht.

WyG: Woher stammt die Idee zur Beschaffung eines Geschwindigkeitsmessgeräts?

Marco Lehmann: Das war eine Aktion des Forums Kirchdorf. Das Forum setzt sich für Themen ein, welche die Bewohnerinnen und Bewohner von Kirchdorf beschäftigen. Ein Thema, welches in der Bevölkerung seit Jahren diskutiert wird, ist der Verkehr in und um unsere Gemeinde. Aus diesem Grund haben die Mitglieder an der Jahresversammlung im Juni 2020 beschlossen, den Gemeinderat um Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgeräts zu ersuchen und bei einem positiven Entscheid das Vorhaben mit einem Beitrag in Höhe von 3000 Franken zu unterstützen. Aus Sicht des Forums leistet der Einsatz einer mobilen Geschwindigkeitsanzeigeanlage einen Beitrag zur Sensibilisierung, zur Verkehrsberuhigung und im Endeffekt zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.

Wie erfolgte die Auswahl, die Finanzierung und die Beschlussfassung?

Alex Röthlisberger: Nach Abwägung von Kosten und Nutzen von Geräten verschiedener Hersteller hat sich der Gemeinderat für ein Geschwindigkeitsanzeige- und Verkehrsstatistikgerät der BREDAR AG aus Thörishaus ent-



Der Chef Werkhof, Urs Ramseyer, beim Aufstellen des Geräts beim Viehschauplatz Kirchdorf.

schieden. Dieses Gerät gibt den Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern eine individuelle Rückmeldung abhängig von ihrer Geschwindigkeit und es ist darüber hinaus mit einer integrierten Datenaufzeichnung ausgestattet. Damit sind wir in der Lage, Anzahl und Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu messen, diese auszuwerten, zu inter-



Tempolimit eingehalten – den grünen «Smiley» freut's.

pretieren und Schlüsse abzuleiten. Programmierung und Aufstellen des Geräts erfolgen durch den Werkhof. Die Auswertung der gesammelten Daten erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.

Auf Grund welcher Kriterien wurden die Messstandorte gewählt?

Alex Röthlisberger: Die bisherigen Standorte und der Kalender wurden vom Ressort «Öffentliche Sicherheit» festgelegt. Wir führen eine Liste mit möglichen Standorten und überprüfen diese regelmässig. Begehren aus der Bevölkerung können gerne via Gemeindeverwaltung eingegeben werden.

Bisherige Ergebnisse der Messungen?

Alex Röthlisberger: Zuallererst: Wir stecken bezüglich optimaler Messstandorte und der damit zusammenhängenden Interpretation der Daten aktuell noch in einer Lernphase. So ist

es beispielsweise entscheidend, dass das Gerät nicht zu nahe an einer Tempolimits-Zone aufgestellt wird, weil sonst unter Umständen auch die Geschwindigkeit von Fahrzeugen erfasst wird, welche sich noch gar nicht in der gewünschten Messzone befinden. Trotzdem können bereits aus den vorliegenden Messungen Schlüsse gezogen werden. So zum Beispiel die Anzahl Fahrzeuge, welche pro Tag einen Messstandort befahren. In der Seegasse waren es bei der Messung im April/Mai dieses Jahres pro Tag rund 400 Fahrzeuge in Fahrtrichtung Kirchdorf. Weiter fiel bei den bisherigen Messungen auf, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit aller Messungen die vorgegebene Geschwindigkeitslimite jeweils um knapp 5 km/h überschritten hat. Um aus einer Vielzahl von Einzelmessungen ein Geschwindigkeitsniveau zu ermitteln, nutzen Verkehrsingenieure jedoch die sogenannte 85-Prozent-Geschwindigkeit als vergleichbaren Massstab. Es ist die Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der gemessenen Fahrzeuge eingehalten, aber von 15 Prozent überschritten wird. Man lässt also die sehr schnellen Fahrzeuglenkenden ausser Betracht und legt die Messlatte dort an, wo der schnellste der 85-Prozent-Mehrheit gemessen wurde. So erhält man eine verlässliche Kontrollgrösse über das Fahrverhalten der moderaten Mehrheit. Dieser V85-Wert lag bei den bisherigen Messungen jeweils bei rund 15 km/h über dem erlaubten Tempolimit.

Welche Folgerungen werden aus den Messergebnissen gezogen?

Marco Lehmann: Kurzfristig geht es primär um die Sensibilisierung der

Fahrzeuglenkenden und die daraus resultierende Verkehrsberuhigung an den Messstandorten. Verschiedene Studien belegen, dass eine Kombination aus der angezeigten Geschwindigkeit, Text-Botschaften und Bildern eine Geschwindigkeitsreduktion von fünf bis zehn Prozent bewirken. Wir müssen aber auch realistisch bleiben: Es wird – wenn überhaupt – nur in Ausnahmefällen möglich sein, rein aufgrund der Erkenntnisse aus den Geschwindigkeitsmessungen umgehend Massnahmen umzusetzen und Verbesserungen herbeizuführen. Mittelfristig bilden die ausgewerteten Messresultate jedoch eine wichtige Grundlage für die bevorstehende Ortsplanungsrevision, in welcher auch der Bereich «Verkehr und Mobilität» vertieft thematisiert wird. Die Arbeiten der Ortsplanungsrevision beginnen nach heutiger Planung im Januar 2022.

Wie ist der Einsatz des Messgeräts in der Zukunft vorgesehen?

Alex Röthlisberger: Das Gerät kommt grundsätzlich innerorts, monatlich wechselnd und möglichst gleichmässig in den vier Ortsteilen zum Einsatz. Wie bereits erwähnt: Die Einsatzorte und der Terminplan werden vom Ressort «Öffentliche Sicherheit» festgelegt. Wann und wo genau das Gerät eingesetzt wird, werden wir jedoch nicht vorgängig kommunizieren.

Anliegen an die LeserInnen des See-Spiegels?

Marco Lehmann: Wie das Beispiel des nicht zustande gekommenen Antrags zur Sperrung der Seegasse gezeigt hat, sind beim Thema Verkehr die Interessen und Standpunkte verschiedenster Gruppen zu berücksichtigen. Was an



v.l.n.r. Gemeinderat Marco Lehmann, Urs Ramseyer, Chef Werkhof, und Gemeinderat Alex Röthlisberger.

einem Ort zur Verkehrsberuhigung beiträgt, führt in vielen Fällen an einem anderen Ort zu einer Verschlechterung der Situation. Nachhaltige Verkehrslösungen – insbesondere ortsübergreifende – benötigen daher aus meiner Sicht einen partnerschaftlichen Dialog zwischen den Anspruchsgruppen. Kurzfristig bleibt deshalb der Appell an die Auto-, Lastwagen- und anderen Kraftfahrzeugfahrenden, sich an die Tempovorgaben zu halten und insbesondere auf die Schulkinder Rücksicht zu nehmen, wie auch auf den übrigen Langsamverkehr.

Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)

*Alex Röthlisberger, Noflen,
Marco Lehmann, Kirchdorf
(Antworten)*

Claudia Lanz, Marco Lehmann (Fotos)

fernost in Ihrer Nähe!

五 Restaurant 福

CHINA HÖCK

Fam. Lai
Bahnhofstrasse 11 3629 Kiesen

Party-Service • Take away
Telefon 031 781 13 24

Dienstag Ruhetag

EP: Balsiger

ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen
Tel. 031 819 32 03
www.ep-balsiger.ch

Studio ART

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb

Termin nach Absprache:
078 608 29 17

Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



Guntern Architekten



Guntern Architekten AG
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06
info@gunternarchitekten.ch
www.gunternarchitekten.ch



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.
Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]

TREUHAND
Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE

Mit einem Wärmeverbund zu mehr Nachhaltigkeit

Schon zweimal ist in Gerzensee versucht worden, einen Wärmeverbund zu schaffen – ohne Erfolg. Der angehende Förster Roman Keusen und Meisterlandwirt Yanick Augstburger setzen sich zusammen mit weiteren Interessierten dafür ein, dass es nun im dritten Anlauf klappt.

Roman Keusen, 23, wird im Oktober die Försterschule abschliessen und dann eine Stelle im Forstbetrieb Sigriswil antreten. «Längerfristig möchte ich Teilzeit arbeiten, um genau solche Projekte vorantreiben zu können wie den Wärmeverbund in Gerzensee. Das ist für mich eine Herzensangelegenheit: Wir müssen uns Richtung Nachhaltigkeit bewegen. Da können Wärmeverbünde mit Holz als Energieträger einen Beitrag leisten.»

Meisterlandwirt Yanick Augstburger ist 32 und bewirtschaftet in einer Betriebsgemeinschaft mit seinem Vater Ueli sowie mit Daniel Wittwer etwa 60 ha Landwirtschaftsland und 22 ha Wald. «Es hat sich gezeigt, dass unser Wagenschopf am Rütigässli ein sehr gut geeigneter Standort für eine Heizzentrale wäre. Zusammen mit meinem Vater als Grundeigentümer versuchen wir deshalb nun, die nötigen Baubewilligungen zu bekommen.» Inzwischen ist eine erste Baueingabe erfolgt. Angedacht sei ausserdem, dass er später die Heizzentrale überwachen und Brennstoff nachfüllen werde, erklärt Yanick, der sich bereits entsprechend weitergebildet hat.

Natürlich treiben die beiden das Wärmeverbund-Projekt nicht allein voran. Vielmehr ist bereits vor einem Jahr eine



Roman Keusen (links) und Yanick Augstburger setzen sich für den Wärmeverbund ein.

IG dafür gegründet worden; mit von der Partie sind auch Gemeinderätin Monika Tschannen als Vertreterin der Gemeinde sowie Alexander Glatthard als Finanzierungsspezialist. Romans Vater Michael ist ebenso dabei; er hatte schon 2017 versucht, in Gerzensee einen Wärmeverbund ins Leben zu rufen – ohne Erfolg: Der damals anvisierte Standort für die Heizzentrale erwies sich als nicht geeignet.

Die Heizzentrale

Diesmal wäre diese geografisch günstig am nördlichen Siedlungsrand des Dorfes gelegen, gerade noch in der

Landwirtschaftszone. «Da wir vor Ort auch noch ein Schnitzellager benötigen, wird es im dafür vorgesehenen Schopf allerdings etwas eng», erklärt Roman Keusen. «Realistischerweise liessen sich maximal ca. 1000 kW Wärmeenergie erzeugen, sonst wird der Arbeitsaufwand fürs Nachfüllen der Holzschnitzel zu gross.» Vorläufig soll deshalb mal ein Kessel mit 600 kW Maximalleistung installiert werden. Er wird das ganze Jahr über in Betrieb sein und somit auch die Brauchwasserversorgung der angeschlossenen Liegenschaften sicherstellen.

Die Gemeinde wäre der erste und wohl auch grösste Wärmebezüger: Die Ölheizung, die derzeit noch das Schulhaus und das Mehrzweckgebäude versorgt, hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Ebenfalls an einem Anschluss interessiert ist die Käserei, die jahraus jahrein immer recht viel Wärmeenergie verbraucht. Mit von der Partie wäre ausserdem die Eigentümerschaft der Käsereimatte-Mehrfamilienhäuser und sehr sinnvoll wäre auch der Anschluss des bestehenden, derzeit noch mit Öl betriebenen Wärmeverbundes Kreuzplatz (mit Gemeindeverwaltung, Arztzentrum und Mehrfamilienhaus ehem. Post). Daneben rechnet die IG mit einzelnen Einfamilienhäusern, die sofort oder auch später noch anschliessen könnten.

Derzeit schreite das Projekt allerdings leider nur langsam voran, geben die beiden jungen Initianten zu. Dies sei vor allem der Tatsache geschuldet, dass alle in der IG Engagierten schon sonst viel zu tun hätten. Andererseits liege es aber auch an den zahlreichen gesetzlichen Auflagen, deren Abarbeitung nicht so schnell gehe. Dabei dränge die Zeit eigentlich: «Demnächst wird die

Gemeinde das Mehrzweckgebäude sanieren und ein Ersatz für die in die Jahre gekommene Ölheizung ist dringend. Wir sollten also so rasch als möglich Wärme liefern können», gibt sich Roman Keusen kämpferisch. «Wenn dort eine andere Heizung installiert werden müsste, wäre unser Projekt wohl gescheitert.»

Die Finanzen

Betrieben werden soll die Anlage nicht etwa von Augstburgers privat, sondern von einer in Gründung befindlichen AG («Energie Gerzensee AG»). Die Erstellungskosten der ersten Ausbaustufe dürften sich auf etwa Fr. 1,6 Mio. belaufen. Die AG soll mit einem Aktienkapital von mindestens Fr. 200'000 ausgestattet werden; Aktien kaufen würden in erster Linie all jene, die ein Interesse an der Sache haben, also einerseits die Wärmebezüger (vorab die Gemeinde Gerzensee), und andererseits die Waldeigentümer, die das Brennholz liefern können. «Natürlich dürfen auch andere Personen Aktien zeichnen, die sich für erneuerbare und einheimische Energie in der Gemeinde einsetzen wollen.» Der Rest sollte sich dann eigentlich unschwer finanzieren lassen, ist Roman Keusen überzeugt. Das lehre die Erfahrung, die viele ähnliche Projekte in der Umgebung gemacht haben.

Die Energiekosten für Wärmebezüger setzen sich aus einer Grundgebühr und dem Wärmebezugspreis zusammen. Nach aktuellen Berechnungen lässt sich die Anlage mit 16 Rp. Wärmebezugspreis pro kWh (ohne MWST) kostendeckend betreiben. «Für die Wärmebezüger wäre Heizen mit Öl derzeit zwar noch etwas billiger, wenn man nur gerade den Brennstoffpreis

ansieht», gibt Yanick Augstburger zu. «Aber wir sind überzeugt, dass sich die Preise in Zukunft annähern. Zudem muss man beachten, dass dank Fernwärme auch andere Kosten wie z.B. Brennerwartung oder Kaminfeger entfallen. Nebenbei wird im Keller Platz frei, denn die Wärmeübergabestation ist sehr viel kleiner als etwa ein Ölheizkessel samt Öltank.»

Was ist ein Wärmeverbund?

Mehrere Liegenschaften werden mittels einer zentralen Wärmeerzeugungsanlage mit Wärme für die Raumheizung und evtl. das Brauchwarmwasser versorgt. Statt in jedem Gebäude eine eigene Heizung zu betreiben, erstellt man an einem geeigneten Standort eine Heizzentrale, welche die benötigte Wärme für alle angeschlossenen Gebäude liefert. Erzeugt wird die Wärme beispielsweise durch die Verbrennung von Holz-schnitzeln. Sie wird dann über ein sog. Fernwärmenetz (Wasserleitungen, Vor- und Rücklauf ähnlich wie bei einer Zentralheizung) zu den einzelnen Liegenschaften geführt. Im Keller dieser Liegenschaften steht eine sog. Fernwärmeübergabestation; dort geht die Wärme mittels Wärmetauscher in das haus-eigene Zentralheizungssystem über. Ein Wärmehändler registriert die bezogene Wärmemenge.

Für die Besitzer der angeschlossenen Liegen-schaften ist ein Wärmeverbund sehr komfortabel: Man braucht sich um fast nichts zu kümmern – weder um Brennstoffpreise noch um die Kessel- oder Kaminwartung. Die Wärmeleitungen ausserhalb des Hauses gehören dem Wärmelieferanten und werden von diesem unterhalten. Die Heizkosten sind berechenbar und schwanken kaum. Die Wärmeübergabestation braucht viel weniger Platz als z.B. eine Heizung samt Öltank; somit wird im Keller Platz frei.

Fernwärme aus Holz-schnitzeln ist umwelt-freundlich, da sie CO₂-neutral* mit einem regional nachwachsenden Brennstoff erzeugt wird und die Heizzentrale mit Abgas-filtern (z.B. Elektrofilter) ausgerüstet sein

Der Wärmepreis, den die Wärmebe-züger berappen müssen, folgt übri-gens dem Preisindex für Holz-schnitzel; dieser schwankt viel weniger als z.B. der Ölpreis. Im Dezember 2005 starte-te er mit einem Wert von 100, aktuell liegt er bei ca. 114. Zum Vergleich: In diesen 16 Jahren hat sich der Ölpreis ungefähr verdoppelt, zwischendurch war er aber zeitweise noch viel höher.



Die Wärmeübergabestation (rechts unten im Bild) benötigt nur sehr wenig Platz.

Foto: Allotherm

muss. Auch ist ein genügend hoher Kamin vorgeschrieben. Das Bundesamt für Umwelt BAFU schreibt dazu: «Holzwärmeverbünde sind gegenüber vielen kleinen Heizanlagen ohne Filtersystem zu bevorzugen. Sie zeichnen sich durch einen guten Wirkungsgrad aus, sind mit einer Rauchgasreinigung ausgerüstet und werden professionell betrieben.»

Ausserdem verbleibt der grösste Teil der Wertschöpfung in der Region, im Gegensatz etwa zu einer Öl- oder Gasheizung: Die Schweiz importierte 2019 z.B. für 9,3 Mia. Franken Erdölprodukte (Quelle: Bundesamt für Statistik).

* Beim Verbrennen von Holz entweicht durch den Kamin genau gleich viel CO₂, wie der Baum vorher für die Bildung dieses Holzes aus der Luft aufgenommen hatte; man spricht deshalb von einem geschlossenen CO₂-Kreislauf. Für die Erzeugung von Holzmasse benötigt der Baum u.a. Sonnenlicht; man könnte somit auch sagen, Holz sei gespeicherte Sonnenenergie.



Solches Holz soll künftig in Gerzensee für die Erzeugung von Fernwärme genutzt werden.

Das Holz

Bei der Heizzentrale am Rütigässli ist nur ein verhältnismässig kleines Schnitzzellager vorgesehen. Das geschlagene Energieholz wird vielmehr in langer Form im Wald zwischengelagert (wie im Foto oben), erst im Lauf des Winters zu Holzschnitzeln verarbeitet und direkt zur Heizzentrale transportiert. Durch die Zwischenlagerung im Wald trocknet das Holz etwas vor (Wassergehalt < 50%), was die Förderanlagen schonnt und den Wirkungsgrad bei der Verbrennung verbessert.

Aber gibt es überhaupt genug Holz? Immerhin würde der Wärmeverbund pro Jahr etwa 650 m³ Rundholz benötigen. Roman Keusen weist darauf hin, dass schweizweit in den Wäldern mengenmässig nur etwa halb so viel geholt wird, wie Holz nachwächst. Aber natürlich würde bevorzugt Holz aus der Umgebung verfeuert. «Selbst wenn man sich auf die 180 ha Wald beschränken wollte, die auf dem Gemeindegebiet von Gerzensee stocken, besteht eigentlich kein Problem», erläutert der angehende Förster. «Auch

in unseren Wäldern wird nämlich weniger Holz geschlagen als nachwächst. Würden Holzzuwachs und Holzernte ins Gleichgewicht gebracht, könnte man den Wärmeverbund vermutlich betreiben, ohne bei den bisherigen Holzkäufern die geringsten Abstriche machen zu müssen.»

Und werden nun die Waldeigentümer reich, die das Energieholz liefern können? «Nein, Energieholz ergibt im Vergleich zu anderen Sortimenten wie z.B. Bauholz den geringsten Erlös. Aber für viele Waldeigentümer ist es dennoch ein wirtschaftlich wichtiges Standbein geworden, weil hier Preis und Nachfrage recht konstant und unabhängig vom Weltmarkt sind», weiss Roman Keusen.

Der Wärmeverbund würde jährlich über 130'000 Liter Heizöl (oder 350 t CO₂) einsparen. Natürlich braucht es Energie, um Holzschnitzeln herzustellen (Hacker) und zu transportieren. Bei den gegebenen Transportdistanzen ist mit etwa 2,3% «grauer Energie» zu rechnen; beim Heizöl macht diese im Vergleich 12% aus.

Gleich noch ein weiterer Wärmeverbund

Knappe 500 m weiter südlich im Dorf entsteht gleich noch ein zweiter Wärmeverbund, wenn auch ein kleinerer. «Unsere alte Stückholzheizung im Bauernhaus ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden», berichtet Landwirt Matthias Wüthrich, Brunnmatt. Von einer neuen Schnitzelheizung aus wollte er in jedem Fall künftig auch das Stöckli erwärmen, obschon die dortige Ölfeuerung noch nicht so alt ist. «Wir haben etwa 6 ha Wald und ich weiss, dass auch andere Waldeigentümer aus der Region froh wären, ihr Brennholz besser verkaufen zu können.» Deshalb habe er zusätzlich auch noch bei seinen Nachbarn angefragt, ob sie eventuell ebenfalls Wärme beziehen würden. Und siehe da, das Interesse war durchaus vorhanden: Die neue automatische Schnitzelfeuerung wird nun voraussichtlich auch das Pfarrhaus samt Kornhaus erwärmen, zudem das der Gemeinde gehörende Lehrerhaus und die Liegenschaft Tschannen. Die dazu nötigen Wärmeleitungen führen grossenteils durch betriebseigenes Land. Das habe vieles vereinfacht, berichtet Matthias Wüthrich; grösster Knackpunkt sei die Unterquerung der Kantonsstrasse, aber dafür zeichne sich nun eine Lösung ab.

Die Heizzentrale wird im Bauernhaus in einem nicht mehr verwendeten Schweinestall untergebracht. «Von aussen wird man mit Ausnahme des Kamins fast nichts sehen», sagt Eveline Streit, Matthias' Partnerin. Vorerst ist ein Trockenschnitzel-Heizkessel von 90 kW Leistung geplant; bei Bedarf – d.h. wenn sich weitere Interessenten für einen Anschluss fänden – liesse sich noch ein zweiter installieren. Ebenfalls



Landwirt Matthias Wüthrich und seine Partnerin Eveline Streit.

unter Dach ist ein Schnitzzellager vorgesehen, das fast einen Jahresbedarf an Brennstoff fasst. Wenn alles läuft wie geplant, sollte die neue Heizung bereits diesen Herbst in Betrieb gehen, auch wenn der Verbund bis dahin noch nicht ganz fertiggestellt sein sollte.

Walter Tschannen, Gerzensee
(Text und Fotos)

Thalgut
LANDGASTHOF GERZENSEE

**Fam. Peter + Irene Hodler-Krebs
und Mitarbeiter**

www.thalgut.ch

Telefon 031 781 08 72



ADVENTSFENSTER GERZENSEE 2021

**Lasst uns auch in diesem Jahr
eine lichtvolle Adventszeit
in unserem Dorf gemeinsam erleben!**

Die Adventszeit kommt genau in der kältesten und dunkelsten Zeit des Jahres. In dieser Zeit ist das Verlangen nach Lichtern, Kerzen, Gebäck, gemeinsamem Plaudern oder einfach durchs Dorf einen weihnachtlichen Spaziergang zu machen stärker denn je! Vermisst haben wir es alle im vergangenen Dezember. Umso grösser nun die Vorfreude auf zahlreiche Adventsfenster in unserem Dorf dieses Jahr!

Was benötigst du? Einfach ein Fenster an Deinem Wohnort!

Dieses Fenster wird fürs Dorf ein Adventsfenster, das Du weihnachtlich ganz frei nach Deinem Geschmack schmücken, dekorieren und gestalten kannst.

Falls Du Dich über Gesellschaft freust, darfst Du an Deinem ausgewählten Adventsfenstertag sogar Deine offene Türe mit z.B. Tee und «Güezli» anbieten. So dürfen wir jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember immer wieder auf ein neues «Dorftörl» gespannt sein!

Auf Deine **Anmeldung bis 1. November 2021** freuen wir uns sehr!
Miriam Bienz, Telefon 079 819 04 32 oder E-Mail: petermiriam32@bluewin.ch



GESUCHT!

Mitarbeit im Redaktions-Team

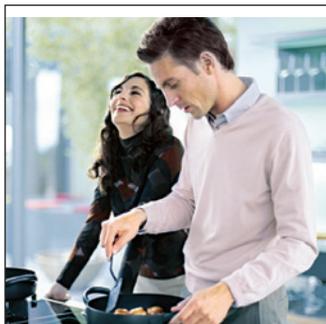
TRÄGERVEREIN
SEE-SPIEGEL

Hast Du Interesse, in einem Team von sechs aufgestellten Frauen und Männern, Jüngeren und Älteren, Pensionierten und Werktätigen als Mitarbeiter/In mitzuwirken? Du schreibst kleinere oder grössere Artikel aus Deinen Interessengebieten, führst Interviews mit Personen Deiner Wahl oder bearbeitest Texte, die uns zugesandt werden. Die Arbeitsbelastung ist nicht gross und basiert auf freiwilliger Basis. Maximal alle drei Monate fallen eine Sitzung im Redaktionsteam und ein paar Stunden Arbeit an, die man in Gesprächen, am Telefon und am PC verbringt. Mitbringen musst Du Freude am Schreiben, Formulieren und Gestalten von illustrierten (Fotos usw.) Texten. Entschädigt wirst Du mit Wertschätzung und einer bescheidenen finanziellen Abgeltung. Du lernst interessante Menschen und Geschichten kennen...

Falls Du Interesse hast, kannst Du Dich bei einem der bisherigen Mitarbeiter/Innen (siehe zweitletzte Seite des See-Spiegels) oder dem Redaktionsleiter Gerhard Wyss, Kirchdorf, Telefon 031 781 11 75 oder Mail gerhard-wyss@bluewin.ch, melden.

Wir freuen uns auf Dich!

Gerhard Wyss, Kirchdorf



hossmann

Küchenbau aus Leidenschaft

Hossmann Küchen AG ist Ihr kompetenter Küchenbauer aus der Region.

Wir entwickeln Küchenkonzepte aus Leidenschaft.

küchen | bad-design | innenausbau

hossmann küchen ag

thalgutstrasse 5

3115 gerzensee

telefon 031 781 19 28

Agility: spielerisch gemeinsam von Höhepunkt zu Höhepunkt

Für kluge Hunde und flinke Menschen



Freude an Bewegung, Konzentration und sportlicher Leistung: Bernadette Wälchli im spielerischen Wettkampf mit Ziva, der zweijährigen Aussie-Hundedame des Autors. Kleines Bild: Selbstversuch...

Sie spriessen beinahe wie Pilze aus dem Boden: Trainingsplätze und Hallen für Hunde und ihre Lieblingsmenschen. Corona- und ferienbedingt musste vielerorts auf die Trainings verzichtet werden. Nun starten die Aktivitäten langsam wieder. Eine kleine Spurensuche.

Sie sind motiviert, voller Tatendrang, der Einsatzzeifer ist ihnen ins Gesicht geschrieben... Die Rede ist nicht von Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien, sondern von Hunden und ihren Frauchen und Herrchen. Sie freuen sich auf sportliche und intellektuelle Herausforderungen, auf agile Bewegung und Hirntraining, sehr oft ergänzend zu Spaziergängen durch Wald und Feld und dem obligaten «Gassgehen».

Agility weltweit

Der Begriff Agility stammt aus dem Englischen und bedeutet Beweglichkeit

(Agilität), Flinkheit, Wendigkeit. Agility ist eine Hundesportart, bei der Hunde in einer bestimmten Zeit einen Parcours mit Hindernissen überwinden. Dabei rennt Frauchen oder Herrchen mit und zeigt dem Hund mit Handzeichen oder Zurufen den Weg. Dass weder Tier noch Hindernisse angefasst werden, bedeutet eine Herausforderung für alle Beteiligten. Agility fördert die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier und ist weltweit verbreitet. Die Sportart entstand 1977 in England (als «Pausenfüller» bei einer Hundeshow) und kam in den 1980er-Jahren auf den Kontinent.

Gegenüber Agility bestehen teilweise immer noch Vorurteile. Werden Tiere nicht zu etwas gezwungen, das ihren Halterinnen und Haltern wichtig ist? Haben diese an Podestplätzen und Preisen nicht ein grösseres Interesse als ihre vierbeinigen Lieblingswesen? Im Unterschied etwa zu Pferderennen gehört

Agility zum Breitensport; Teilnahme und Begeisterung zählen mehr als der Erfolg. Verletzungen wie oft bei hochgezüchteten Rennpferden sind selten. Dass die Tiere ihren Spass haben, ist unübersehbar: Slalom, Stofftunnel, Sprünge über eine Stange oder durch einen Ring, balancieren über eine Schaukel (Wippe) oder Weitsprung sind beliebte Disziplinen. Der Wassergraben gehört heute nicht mehr zum Programm.

Ein Parcours sollte ausgewogen sein zwischen Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Es zählt also nicht bloss das Tempo. Um den Laufweg des «führenden» Menschen zu verkürzen, wird der Hund beim Agility wechselweise an beiden Körperseiten geführt; der Parcours kann so vom Tier schneller bewältigt werden.

Agility ist für die meisten Hunde geeignet. Allerdings sind sehr grosse Hunde selten. Vielmehr sieht man kleinere und wendige Hunde, meist aus der Gattung der Hütehunde. Nebst der Agilität zeichnen sie sich durch einen ausgeprägten Grundgehorsam aus.

... und in der Region

Auch rund um den Gerzensee sind Agility-Parcours entstanden. Mit deren Erstellung ist viel Ideenreichtum, Engagement und Herzblut verbunden. Ein Beispiel ist der Platz in Kirchdorf an der Uttigenstrasse Richtung Süd. Ein grösserer Platz befindet sich zwischen Kiesen und Wichtrach, unter anderem gerne frequentiert von Hundehalter:innen aus Jaberg. Mit der Swissdog-Arena entstand in Münsingen ein nationales Zentrum für Hundesport in der Schweiz mit fünf Feldern, bis zu 700 (!) Zuschauerplätzen, Einstellhalle und Duschen – für Hunde wie für Herrchen und Frauchen, die mit dem Camper anreisen. Die Agi-

lity-Halle beim Sportzentrum Sagibach in Wichtrach führt ein bewährtes Angebot und ist bei vielen Hundehaltern in der Region beliebt. Aktuell entwickelt sich Agility mehr und mehr Richtung Hallensport, leider stark zu Ungunsten der bestehenden Frischluft-Plätze.

Nach einer unfreiwilligen langen Pause geht es nun also wieder los. «We're back», kündigte die Website von Swiss Canin in Münsingen die nächste Etappe an. «Wir freuen uns, den Turnierbetrieb ab Juli wieder aufzunehmen. Schon am 13. bis 15. August 2021 führen wir das erste Post-Covid-Turnier durch... Auf spannende und faire Turniere!» Gleichzeitig wurden Angebote wie Puppy Basic, Foundations, Agility Training und Agility Aufbau kommuniziert. Der Agilität von Mensch und Tier scheinen keine Grenzen gesetzt.

Was sagt die Fachfrau?

Die Hundetrainerin Bernadette Wälchli aus Wichtrach befasst sich seit mehr als 20 Jahren mit dem Thema. Sie vermittelt das nötige Wissen für einen artgerechten Umgang mit dem neuen Familienmitglied, für eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Tier und Halter. Dem Begriff Agility hat sie bereits nachgelebt, als dieser noch nicht breit etabliert war. Sie beobachtet immer wieder, dass Hunde Freude haben an spielerischer Herausforderung und sportlichen Leistungen. «*Meine Philosophie ist, dass Mensch und Hund in jeder Hinsicht ein Team bilden sollten. Ein Vertrauensverhältnis erleichtert das Zusammenleben. Warum nicht einen der täglichen Spaziergänge mit kniffligen Übungen ergänzen?»*, regt Wälchli an.



Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J. + S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter

Unsere Produkte sind ab sofort auch in der Käserei Kirchdorf erhältlich!

Heute schon
LANDI
erlebt?



**gulasch
kanone**

gulaschkanone

Manuela Nydegger
Thalgutstrasse 3 • 3115 Gerzensee

079 528 18 76

info@die-gulasch-kanone.ch
www.die-gulasch-kanone.ch

malt
spritzt
tapeziert
gerüstbau



.... öfter mal
was farbiges

lehn 1 3116 kirchdorf
telefon 031 781 03 75
telefax 031 781 04 30
mobile 079 333 66 21
www.gfeller-malerei.ch

Zu Agility kam die sympathische Ü60erin über einen Hunde-Erziehungskurs beim Kynologischen Verein Münsingen. Dort wurde sie zu Agility ermutigt, konnte sich aber darunter noch nicht viel vorstellen. *«Nach einem Schnupperkurs arbeiteten meine damalige Hündin Copine und ich uns Schritt für Schritt in diese Sparte ein»*, schaut sie zurück. Bald gab sie als Übungsleiterin wertvolles Wissen weiter.

Und was macht den Reiz für sie als Fachfrau aus? Bernadette Wälchli überlegt nicht lang. *«Ich freue mich sehr, wenn ich jemandem weiterhelfen kann. Mit den entsprechenden Tipps klappen zum Beispiel das Leinenlaufen oder Abrufen viel besser. Allerdings braucht das auch von Frauchen und Herrchen Konsequenz und Ausdauer»*, schmunzelt sie.

Das Angebot von Bernadette Wälchli und anderen Hundecoachs entspricht einem grossen Bedürfnis. Wälchli legt dabei Wert auf eine lockere, angenehme Stimmung sowie auf Freude und Plausch statt Wettkampfstimmung. Freude empfindet sie, wenn auch Menschen sich den Parcours verinnerlichen, agiler und schneller werden. Weil sich im «Corona»-Jahr 2020 viele einen Hund angeschafft haben, dürfte der Bedarf an Ausbildung und Wissenstransfer in nächster Zeit noch zunehmen.

«Hundekurse sollten eigentlich alle Hundehalter schon mit ihren Welpen besuchen», ist Bernadette Wälchli überzeugt. *«Hunde können sich nur in Gesellschaft anderer Hunde sozialisieren. Die Gesellschaft macht es Hundehaltern nicht immer einfach; mit einem gut erzogenen Hund geht aber alles viel leichter. Agility können eigentlich alle machen. Für Sportliche und Ehrgei-*

zige (Tiere wie Menschen) ist die Wettkampfszene sehr reizvoll. Leider werden Wettkamphunde aber sehr oft als Sportgerät und nicht mehr als Hund und Partner betrachtet.»

Und warum lohnt es sich, in die Beziehung zu (s)einem Tier zu investieren? Ganz einfach, scheint es: *«Agility ermöglicht einen anderen Umgang mit dem Hund. Es tut allen gut, aus dem täglichen Trott herauszukommen. Zudem wird die Beziehung zu einem Tier intensiver, wenn dieses zusammen mit seiner Bezugsperson viele gute Momente erlebt.»*

Hat die Fachfrau einen abschliessenden Tipp an die Leserinnen und Leser? *«Meine Erfahrung zeigt, dass Hunde sehr vieles sind, vom kleinen Herrgott bis zu einem toten Stück Holz. Beides wird dem Tier nicht gerecht. Mehrere Vereine bieten Plauschagility an, was Interessierten einen neuen Zugang zu ihrem Tier und ein besseres Miteinander verschafft.»*

Auf den Hund gekommen

... und zwar im positiven Sinn: Das sind die zahlreichen Menschen, die ihr Tier nicht nur als Statussymbol verstehen, sondern ein partnerschaftliches Verhältnis zu ihm aufbauen wollen. Agility ist ein spannendes Tätigkeitsfeld dafür. Wer mit seinem Hund aber «nur» ganz normal spazieren oder wandern gehen will, findet in der SEE-SPIEGEL-Region die tollsten Möglichkeiten. Oder, um es mit einem englischen Begriff auszudrücken: Wow! (WauWau!)

→ weiterführende Links:
<https://sagibach.ch/hundesport>
www.aaretaler-hundesport.ch
www.swisscanincenter.ch

Text und Fotos: Thomas Feuz, Jaberg



Bänkli-Tour: Gemeinde Gerzensee

Haltenbänkli-Aussicht

Wie im vorletzten See-Spiegel Nr. 1/2021, Seiten 10 f, angekündigt, geht die Bänkli-Tour in der Gemeinde Gerzensee weiter: Ein Bänkli-Verzeichnis besteht seitens der Gemeinde nicht, also machte ich mich mal mit Kinderwagen, mal ohne auf die Suche kreuz und quer durch die Gemeinde Gerzensee.

Auf dem Wanderweg entlang des linken Aareufers von der Thalgut- bis zur Schützenfahrbrücke ist mit dem Kinderwagen kein Durchkommen. Pausenmöglichkeiten gibt es aber genügend, es sind ganze sechs Bänkli zu finden. Anders sieht es auf dem Rückweg auf der vier Kilometer langen Schützenfahrstrasse oben an der Flanke des Belpbergs aus: Es gibt hier leider kein öffentliches Bänkli.

Das Bänkli mit den meisten Besuchern in der ganzen Region um den Gerzensee ist wohl das Oesch-Bänkli bei der Kreuzung Schützenfahrstrasse / Dorfstrasse / Seegasse. Ein Foto ohne Besucher ist fast nur an Schlechtwettertagen aufzunehmen. Etwas weiter Richtung Buehle steht das jüngste Bänkli. Adrian Keusen hat es im letzten Jahr montiert. Es findet grossen Anklang bei der Bevölkerung, gab es doch früher beim Spaziergang über die

Buehle bis zu den beiden Zelg-Bänkli bei der Linde nördlich von Kirchdorf keine Pausenmöglichkeit. Im Namen von vielen Bekannten ein herzliches Merci an dieser Stelle.

Nun geht es steil bergauf: Vom Dorf via Turmguet ins Rohrholz zum Halte-Bänkli. Zur Belohnung für den anstrengenden Aufstieg mit dem Kinderwa-



Oeschbänkli

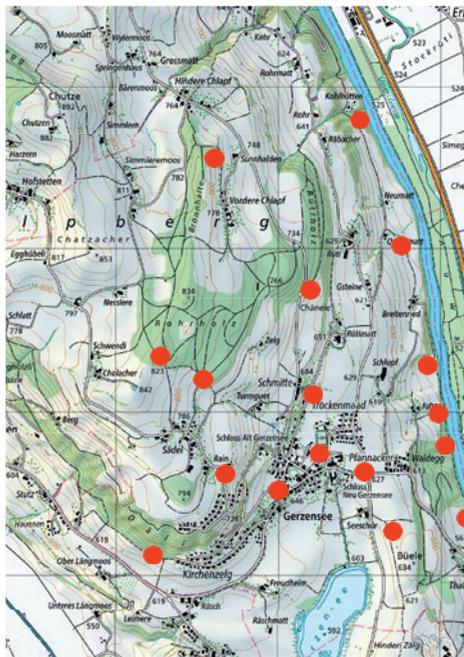


Büehlebänkli



Waldhütte Halten

gen verzückt mich die wunderbare Weitsicht vom Hohgant bis zum Guggershörnli jedes Mal. Heimat pur! Dort hat 2003 die Gemeinde Gerzensee eine Waldhütte bauen lassen. Es gibt zwei grosse Tische am Schärmen und zwei Brätliplätze. Auch der Platz rund um die Hütte ist grosszügig, so dass Familien auch an gut besuchten Wochenenden gut nebeneinander vorbeikommen. Brennholz stellt die



Bänklistandorte in Gerzensee

Gemeinde zur Verfügung. Dies ist definitiv einen Besuch wert! Mit dem Cervelat-Duft in der Nase verlassen wir die Bänkli in der Gemeinde Gerzensee, bis zur nächsten Ausgabe mit den Bänkli und Brätlistellen in der Gemeinde Jaberg.

*Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf
(Text und Fotos)*

*Karte: Geokatalog, Schweizerische
Eidgenossenschaft*



bio baumann
Bio Gemüse und Früchte

seit 1950

www.bio-baumann.ch

Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aufgrund der ungewissen Situation rund um das Coronavirus werden die folgenden Anlässe «voraussichtlich» stattfinden. Wir hoffen für alle Veranstalter, dass sie ihre Anlässe mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen durchführen dürfen.

Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch

- 13.10.21 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 14.00 Uhr
- 24.10.21 Abendmusik mit Pauwau, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr
- 26.11.21 Frouezmorge plus, Ort noch offen, 09.00 Uhr
- 5.12.21 Gottesdienst mit KUW 8. Klasse, Kirche Gerzensee, 09:30 Uhr
- 8.12.21 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 14.00 Uhr
- 15.12.21 Fiire mit de Chline, Kirche Gerzensee/Kornhaus, 16.00 Uhr
- 24.12.21 Familienweihnachtsfeier zum Heiligabend, Kirche Gerzensee, 17.00 Uhr

Kirchgemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf.ch

- 3.10.21 Jugend-Gottesdienst, KGH Uttigen, 19.00 Uhr
- 4.11.21 Kurs «Herausforderung Demenz», KGH Uttigen, 20.00 Uhr
- 7.11.21 Abendkonzert mit Sound Agreement, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 13.11.21 Gottesdienst mit KUW 5. Klasse, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 28.11.21 Familiengottesdienst zum 1. Advent, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 24.12.21 Mitternachtsfeier mit Spontanchor, Kirche Kirchdorf, 22.30 Uhr



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unseren Gemeinden oder in der Nähe finden Sie unter www.mvb-be.ch.

Für Telefonische Beratungen oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

T 031 552 16 16

jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

**Wandergruppe Aktiv 50+ Gerzensee u. U., Tel. 031 781 20 36,
geroldhess@bluewin.ch**

17.09.21 Wanderung: Rinderberg – Horneggli

15.10.21 Wanderung: Niederscherli – Sennenmatt – Schwarzwasserbrücke

19.11.21 noch offen

10.12.21 noch offen

Auf Anfrage erteilt Gerold Hess gerne weitere Auskünfte.

Chürbismärit Gerzensee, keusenskuerbisse.ch

26./27.09.21 Chürbismärit, Schlosshof Gerzensee → FINDET NICHT STATT

Elternverein Region Gerzensee, www.elternverein-region-gerzensee.ch

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage

D' Chiubi GiglÄ Kirchdorf, www.chiubigiglä.ch

12./13.11.21 Vougasparty, Viehschauplatz Kirchdorf

Feuerwehr Region Gerzensee, www.fwregiongerzensee.ch

8.12.21 Infoabend für Feuerwehrdienstpflichtige, Dorfträff Kirchdorf, 19.30 Uhr

Kunsthandwerkausstellung,

5.-7.11.21 33. Kunsthandwerkausstellung, Gemeindesaal Gerzensee

TV Gerzensee, www.tvgerzensee.ch

18.-21.11.21 Turnvorstellung, Gemeindesaal Gerzensee

Veranstaltungen

können Sie bei

Rita Ryser-Tschannen

Telefon 079 768 86 51

Mail:

ryser.rita@bluewin.ch

melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:

21. Oktober 2021



www.see-spiegel.ch

Fortsetzung unserer Serie: **Was macht eigentlich...**

Eric von Graffenried, alt Gemeindepräsident Mühledorf/Kirchdorf



Was sind denn das für leichtgewichtige Royals?

Sie stammen alle aus dem **Haus der Mohrenkönige** in Heimberg und nennen sich umgangssprachlich «Mohrenköpfe». 1949 von Theodor Ammann in Konolfingen unter dem Namen **Mohrenkönig** gegründet, zog die Chocolat Ammann 1965 nach Heimberg, wo bis heute die feine Süßigkeit produziert wird – seit 2018 allerdings unter dem **neuen Eigentümer Eric von Graffenried** (Foto rechts). Der aus der alten Berner Patrizierfamilie stammende Mühledorfer **Anwalt und Notar** mit Kanzlei in Bern, **Generalkonsul** von Monaco und langjährige **Gemeindepräsident** seines Dorfes, hatte «nach der Hälfte seines Lebens» Lust auf eine berufliche Veränderung – er wollte



etwas herstellen, etwas **produzieren**, das man am Abend anschauen konnte, und nicht mehr nur Dienstleister sein, obwohl er seinen Beruf als Anwalt gern ausgeübt hat und ihn ja auch noch zu 50% weiterhin ausübt. Die Lebensmittelbranche hat es ihm angetan, da man mit ihr auch Emotionen verkaufen könne. Dass es dann gerade eine **Scho-**

koladenfabrik war, versüsste seinen Entscheid im wahrsten Sinne des Wortes. Er, der bis jetzt unter anderem KMU's beraten und juristisch betreut hat, ist nun selber stolzer Besitzer eines solchen Betriebes und kann eins zu eins testen, ob seine Beratungen realistisch und wertvoll waren. **Jedenfalls ist es eine völlig andere Welt, in die er nun eingetaucht ist, und er lernte von der Pike auf, was es braucht, bis die süsse Herrlichkeit am Ende fein säuberlich verpackt vom Band kommt.** Jederzeit kann er fast überall in der Produktion eingesetzt werden, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. **Fünf Stufen** durchlaufen die «tête de choco», wie sie in der Westschweiz heissen, **in nur 20 Minuten.** Vom Einlegen der **Trägerwaffel** über das Dresieren des **Eiweisschaumes** geht es durch den doppelten **Schoggivorhang** (siehe Bild) und via **Kühlprozess** zur **Verpackung.** Tönt schnell und einfach,

ist aber eine echte Wissenschaft inklusive Rezepturgeheimnis des luftigen Schaumes.

Ansonsten ist er als Verwaltungsrat und CEO natürlich für die Strategie des Betriebes, für die Produkteentwicklung, die Finanzen und für das Personal zuständig. Für 40 Mitarbeitende aus 12 Nationen, davon 75% Frauen, trägt er die Verantwortung, und stolz fügt er bei, sein KMU sei ein Musterbetrieb in Sachen Integration.

Mit seinen zwei völlig unterschiedlichen Arbeitsbereichen in Bern und in Heimberg, in denen er je zu 50% tätig ist, ist Eric von Graffenried beruflich mehr als nur ausgelastet und so ist es auch verständlich, dass er das Amt des ersten Gemeindepräsidenten der seit 2018 fusionierten Gemeinde Kirchdorf ein Jahr später zur Verfügung gestellt hat. Auch rein äusserlich sind es zwei verschiedene Welten. In Bern ist er der diskrete, vornehm zurückhaltende Anwalt,



- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60

Coiffeur Chic



Öffnungszeiten

Di-Fr 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Do 08.00 – 14.00 Uhr oder 14.00 – 20.00 Uhr
Sa 07.30 – 13.00 Uhr



**EINKAUFEN IN DER NÄHE,
AUCH WÄHREND DER
CORONA ZEIT**



**MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN
SIE DEN DOPPELTEN PROBON.**

Gerzensee Dorflade Marti

Wichtrach Bäckerei Bruderer
Bäckerei Jorns
Gärtnerei Bühler
Dorfmetzg Rösch
Dorfchäsi Zenger
Drogerie Riesen
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



**GÜLTIG FÜR IHREN NÄCHSTEN
EINKAUF.**



*Wir beraten Wir kleiden Sie ein
Wir sticken Wir drucken
Wir freuen uns auf Sie*

*Dienstag - Freitag
9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
Montag und Samstag geschlossen*

wittner mode+sport GmbH
hühnerhubelstrasse 81 3123 belp
031 819 11 65 info@wittner-mode.ch



- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Urs Krebs
eidg. dipl. Spenglermeister
eidg. dipl. Sanitärinstallateur

**Kirchgasse 6
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 10 50
Fax 031 781 13 79
www.kkkag.ch**

Notar und Konsul, in Heimberg kommt seine abenteuerliche, offenere und risikobereite Seite zum Tragen. Denn nicht nur, wer in jungen Jahren per Velo von Chicago nach New York pedalt, mit einem dort typischen Segelschiff den Nil befährt oder das Gleitschirmpilotenbrevet erlangt hat, ist ein Abenteurer, sondern auch, wer es wagt, mit 57 Jahren die beruflichen Segel neu zu setzen, eine Schokoladenfabrik zu kaufen, und überall mit Hand anzulegen. Es ist ja nicht nur der Wechsel vom Massanzug in den weissen Berufskittel; es ergibt sich auch eine völlig andere Verantwortung, denn hinter jedem der 40 Mitarbeitenden stehen Familien, die versorgt sein wollen.

Und was macht unser **alt Gemeindepräsident** von Mühledorf (acht Jahre) und von Kirchdorf (ein Jahr) sonst noch? Er liebt das Reisen, Wandern und Jog-

gen und geniesst es, dass seine Joggingstrecken direkt vor der Haustür im Gürbetal beginnen. Dazu hält er seinen Körper mit Pilates fit und geschmeidig, möchte er doch mindestens 95 Jahre alt werden.

Von seinem Bubentraum Bauer zu werden, ist nur so viel geblieben, als er sich in seinem von ihm bewohnten Elternhaus, der Berner Campagne in Mühledorf, eigene Hühner hält.

Um zu lesen und Musik zu hören bleibt im Moment nicht allzu viel Zeit, schliesslich hat er noch ein Familienleben.

Lieben Sie überhaupt noch Schokolade? Eric von Graffenried: «Mehr denn je – und es gibt nichts Besseres als einen Mohrenkopf frisch ab Band!»

Ria Hage, Gerzensee (Text)

CHOCOLAT AMMANN, Heimberg (Fotos)



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

Bernstrasse 38
3114 Wichtrach
031 781 03 65

riesen

Gurnigelstrasse 1
3132 Riggisberg
031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch

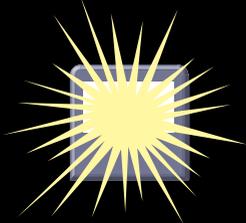


Gartenbau Reinhard
3116 Kirchdorf

Umänderungen ■
Gartenpflege ■
Bepflanzungen ■

Matthias Reinhard ■
Natel 079 379 20 45 ■

www.gartenbau-reinhard.ch ■



Das Leserfoto



*Sonnenaufgang beim «Lindli» auf der Bühne.
Aufgenommen am 3. Juli 2021, um 5.30 Uhr an der Seegasse in Kirchdorf.*

Foto: Sabine Utiger, Kirchdorf

Machen Sie mit?!

Ist Ihnen ein besonders schönes, lustiges oder besinnliches Foto geglückt, das einen Bezug zu unserer Region hat? Dann mailen Sie es an [Prisca Scheidegger, fam.pks@bluewin.ch](mailto:fam.pks@bluewin.ch). Vielleicht wird es hier veröffentlicht und erfreut die «SEE-SPIEGEL»-Leserinnen und Leser in Gelterfingen, Gerzensee, Jaberg, Kirchdorf, Mühledorf und Noflen!

Eine vielseitige Transportfirma –

spezialisiert für Kran- und Spezialtransporte, ist seit 20 Jahren mit Leidenschaft unterwegs

*Die Firma **de Meuron Transport AG** in Gerzensee feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Für die vielseitige Transportfirma mit speziell ausgerüsteten Fahrzeugen ist jeder Transport einzigartig. Das Interview mit einem der Firmeninhaber, Christian de Meuron (deM), führte der See-Spiegel (WyG).*



Die Flotte der sechs Spezialtransporter in Oberdiessbach

WyG: Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

deM: Ich wusste bereits früh, dass ich einmal in der Transportbranche tätig sein möchte. Deshalb habe ich eine 4-jährige Lehre als LKW-Mechaniker absolviert. Da ich jedoch die Arbeit als Chauffeur sehr bewunderte, arbeitete ich anschliessend als LKW-Fahrer für Transporte im In- und vor allem Ausland.

Wie kam es zur Firmengründung?

Mit 32 Jahren, habe ich im Jahr 2001 zusammen mit meiner Frau Myriam de Meuron (Mitinhaberin) beschlossen, den grossen Schritt zu wagen und den ersten Spezial-Transporter angeschafft. Seit einigen Jahren haben wir unseren Traumbetrieb mit eigener Lokalität in Oberdiessbach. Viel Wert lege ich und auch unsere Kunden auf unsere zielstrebigen Mitarbeiter, welche uns je-



Schwere Bagger bis 36t sicher verladen und transportiert.

derzeit tatkräftig unterstützen. Mit deren Elan und meiner Organisation stellen wir uns täglich neuen Herausforderungen.

In welchen Schritten entwickelte sich die Firma in den letzten 20 Jahren?

Vom kleinen Einmann-Betrieb wuchs die Firma in grossen Schritten für den Transport von Baumaschinen, schweren Kranarbeiten und seit 2011 inter-



Jeden Tag ein neues Erlebnis mit Heben, Wenden, Drehen und Setzen des gewünschten Objekts bis zum Transport von langen, breiten, hohen und schweren Gütern.

nationalen Yachttransporten u.a. rasant an. Zu unseren Geschäftspartnern zählen Kunden wie Dachdecker, Holzbauer, Hoch- und Tiefbauer, Gartenbauer, Fertig-Elementbauer, Yachteigner, Werften, Privatpersonen und noch viele andere gewerbliche Branchen. Für den Kanton Bern befreien wir die Hauptstrasse zwischen Heimberg und Muri von Eis und Schnee.

Das Interesse, unser Unternehmen zu vergrössern und zu erweitern, verfolgen wir seit 20 Jahren und wird uns auch zukünftig immer begleiten.

Welchen Anteil haben heute die «normalen» Transporte gegenüber den Spezialtransporten?

Sogenannte «normale» Transporte gibt es fast gar nicht. Jeder Transport bedingt durch seine Beschaffenheit und Eigenschaft «spezielle» Fahrzeuge: Offene Ladeflächen für Baumaschinen und sperrige Güter, Kühl-LKW für Nahrungsmittel, Tanklastwagen für flüssige Stoffe und Getränke, Tiertransporte in Viehaufbauten, Kehrrikt mittels Pressmulden-LKW etc. In der Schweiz werden Transporte, die nicht mass- oder gewichtsgerecht sind, als Ausnahme- oder Spezialtransporte bezeichnet, Fahrzeuge des Strassenverkehrs werden als Ausnahmefahrzeuge bezeichnet. Für uns bedeutet «speziell» einerseits die Transportabmessungen, andererseits aber auch die Destinationen wie Ibiza, Griechenland, Schweden und England mit Yachttransporten.



Silo versetzen beim neuen Schweinestall in der Schaufel, Kirchdorf.



Kran mit 33 m Reichweite beim Ziegelablad auf ein Dach.



Einbringen eines Whirlpools.



Einbringen von Pflanzen auf einer Gartenbau-Baustelle.

Wie sieht Ihre Fahrzeugflotte zahlen- und qualitätsmässig aus?

Wir besitzen zurzeit sechs schwere Lastwagen für Baumaschinen- und Spezialtransporte, drei davon sind mit einem Kran ausgerüstet. Fünf Fahrzeuge unserer Flotte entsprechen den neusten Abgasnormen.

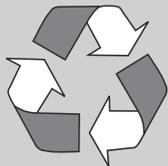
Mit welchem Personal und mit welcher Spezialausbildung führen Sie die Firma?

Unser Team, bestehend aus 7 Mitarbeitern, geniesst in regelmässigen Abständen die gesetzlichen, genormten

Weiterbildungskurse für LKW-Fahrer. Interne Weiterbildungen finden punktuell und situationsbezogen statt.

Welches Programm sieht die Jubiläumsfeier vor?

Bedauerlicherweise werden wir Infolge der anhaltenden Corona-Krise diese nur im kleinen Kreis mit unseren Mitarbeitern sowie meiner Familie feiern können. Dafür haben wir das Glück, mit zwei unserer Angestellten ihr 10-Jahre Jubiläum in unserer Firma zu zelebrieren.



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



Holz zum Leben

Jampen

Seftigen

Jampen Söhne AG
Oberdorfstrasse 14 · 3662 Seftigen
Tel. 033 345 11 81
www.jampen-seftigen.ch



GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, Kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend Warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!
Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team
<mailto:doerfli@hotmail.com>



REUSSER
DACH+FASSADEN AG
Allmendstrasse 21
3127 Mühlethurnen

- **Steil-/Flachdächer**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**
- **Solaranlagen**
- **Kranarbeiten**

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch

Ihre Zukunftsaussichten?

Unsere Stärken widerspiegeln wir im Logo «Kran- und Spezial». Wir werden alte Fahrzeuge ersetzen und Kran- dienstleistungen hinsichtlich Krangrösse und -anbaugeräte erweitern. Wir verfolgen das Ziel, uns bestmöglich auf die Zukunft und steigende Kundenbedürfnisse vorzubereiten, und freuen uns auf die nächsten 20 Jahre.

Anliegen an die Leser des See-Spiegels?

Lastwagen sind ein unersetzbares Transportmittel, um die Bevölkerung mit Gütern des täglichen Gebrauchs zu versorgen. Ausser Strom, Gas und Wasser gelangen alle Waren (Nahrung, Möbel, Kleidung, Heizmittel etc.) meistens mit einem Lkw zum Haus oder zumindest



Hohe Güter und Baumaschinen werden mittels tiefen Fahrzeugen transportiert.

Christian de Meuron (1969)



Wohnort:
Freudheim, Gerzensee.

Berufliche Abschlüsse:
EFZ LKW-Mechaniker,
Handelsschule.

Militärische Funktionen/Grad:
Hauptmann (Bat Adjutant) im Stab eines Panzerbataillons.

Hobbys: Mit Sohn Yanick einen Saurer-LKW Jahrgang 1940 restaurieren.

Zivilstand/Familie: Verheiratet mit Myriam, Sohn Yanick, Tochter Céline.

in den Verkaufsladen, respektive zum Endkunden. Wir sind uns bewusst, dass wir mit unseren grossen LKW's viel Platz auf der Strasse beanspruchen und freuen uns über winkende Kinder am Strassenrand und verständnisvolle Autofahrer unterwegs. Mit Leidenschaft und Freude sind wir Tag für Tag für unsere Kunden unterwegs. Infos zu unserem Betrieb finden sich im Internet unter:

demeuron.ch und **yacht-transport.ch**

*Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)
Christian de Meuron, Gerzensee
(Antworten und Fotos)*

Der Storenspezialist ganz in Ihrer Nähe

Sonnenstoren - Sonnensegel - Lamellenstoren - Rollläden - Innenbeschattung - Insektenschutz - Holz- und Metallfensterläden - Textiler Tuchersatz - Reparaturen und Sanierungen aller Marken

KAISER 
Storen und Sonnenschutz

3123 Belp
Samuel Küpfer
Tel. 079 176 68 07

*www.kaiser-storen.ch
www.sonnensegel-bern.ch*



Abendkonzerte 2021 im Kirchgemeindehaus Uttigen

Töne, Tanz, Performance

Nach zwei erfolgreichen Konzerten schliesst sich der musikalische Bogen am 7. November bereits wieder. «Sound Agreement» bereichert mit viel Drive das kulturelle Leben in der Region.

Mit Tanz, Flöte, Klarinette und Akkordeon gestaltete das Ensemble «Ton-Tanz» am 2. Mai den Auftakt zur diesjährigen Konzertsaison. Leichtfüssig und ausdrucksstark sorgten die vier Frauen samt Ton- und Lichtmeister für nachhaltige Eindrücke. Weil der Apéro den Corona-Massnahmen zum Opfer fiel, erhielten alle Gäste ein süsses «Bhaltis» zum Mitnehmen.

Ein weiterer Leckerbissen wartete am 5. September auf ein interessiertes Publikum: Das Duo «Orgue des Alpes» überraschte mit Marc Fitze an der Orgel und Dominik Ziörjen am Alphorn. Die Kombination des wohl ur-

schweizerischsten Instruments mit der Königin der Instrumente bot ein Klang-erlebnis der Extraklasse. Musikalische Trouvailles von Jean Daetwyler, Carl Rütli und Ferenc Farkas motivierten zu langanhaltendem Applaus.

Bühne frei für Sound und Performance!

Am 7. November gastiert nun mit dem a capella-Gesangsensemble «Sound Agreement» eine Formation in Uttigen, die schon früher einmal für ein volles Haus gesorgt hatte.

«Keine Melodie ist vor den Stimmen von «Sound Agreement» sicher. Selbst



Leichtfüssig und schillernd: «Sound Agreement» bei ihrem ersten Auftritt in Uttigen.

instrumentale Werke von Johann Sebastian Bach und Johann Strauss müssen mitunter Federn lassen», verspricht das Ensemble (offenbar soll die ausdrückliche Genehmigung der Komponisten eingeholt worden sein...).

Das Repertoire reicht vom mittelalterlichen Trinkgesang über leicht frivole Lieder der wilden 1920er-Jahre bis zu Perlen der Unterhaltungsmusik und aktuellen Popsongs. «Klassische Swing-Stücke und südamerikanische Hits geben dem Programm Drive und machen unseren Füßen Beine»: Wenn das keine klare Ansage ist!

Abgerundet wird das Programm mit Medleys von beliebten und bekannten Melodien. Unter Leitung von Peter Stoll schöpft «Sound Agreement» hemmungslos aus dem Fundus von ABBA oder kredenzt Highlights von Polo National (→ www.soundagreement.ch).

Daten 2022

Die nächstjährigen Abendkonzerte wurden wie folgt terminiert:

jeweils Sonntag, 17 Uhr

24. April (Mallet Duo)

4. September (Duo Giovivo)

6. November (Duo Accordiano)

Je nach Schutzkonzept besteht beim Apéro Gelegenheit, den Darbietenden persönlich zu begegnen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Uttigen (Kollekte).

Wer jeweils eine persönliche Einladung wünscht, kann den Newsletter abonnieren: a.meyes@kirchdorf.ch

Thomas Feuz, Jaberg (Text und Foto)



**einfach stark
für ihre familie.**

Unsere Lila Sets mit Privatkonto, Maestro-Karte, Kreditkarte und weiteren Vergünstigungen. valiant.ch/familie

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 19,
3125 Toffen, Telefon 031 819 45 35

wir sind einfach bank.

valiant

...vo Hand gmachts Brot



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

hadorn



bott
SERVICE
PARTNER

Hadorn: Ihr Fahrzeugeinrichtungsspezialist

bott Fahrzeugeinrichtung

- modulares System für eine individuelle Konfiguration
- intelligenter Materialmix für geringes Eigengewicht = Reduktion Treibstoffverbrauch und Erhöhung Nutzlast

WM Laderampe

- machen das Be- und Entladen sicher
- hohen Qualität und Nutzungsvielfalt
- Zuverlässigkeit in Funktion und höchster Bedienkomfort

Zubehör

- Bodenplatte und Wandverkleidung zum Schutz des Innenraumes
- Ladegutsicherung: damit alles an seinem Platz bleibt
- MTS Dachträger und Heckleiter
- Glastransportgestell, Schreibablage mit Ordnerfach, und vieles mehr - wir sichern und erleichtern Ihren Arbeitsalltag



www.hadorn-fahrzeugeinrichtungen.ch

Hadorn Fahrzeugeinrichtungen AG • Hub 53 • 3116 Noflen BE • Telefon: 031 781 41 10



**Balsiger
Solar**

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR  SOLARTEUR
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch

Kindershop

MIKADO

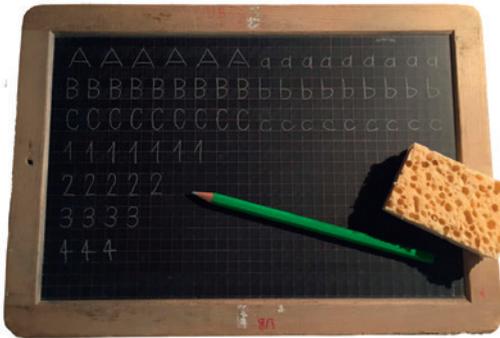
Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42

Der See-Spiegel besucht **ältere Menschen** – heute eine pensionierte Lehrerin in Kirchdorf, die aus persönlichen Gründen nicht namentlich erwähnt werden möchte. Als ebenfalls pensionierte Lehrerin freut es die Schreibende besonders, mit einer Kollegin Erinnerungen austauschen zu können.

Von der Schiefertafel zum Computer

Erinnerungen an 40 Jahre **Abc** – und **1x1** – Unterricht, von 1968 bis 2005 in Kirchdorf



Viele Kinder kamen direkt in die erste Klasse, ohne vorherigen Kindergartenbesuch, da dieser freiwillig war – heute unvorstellbar. Und da konnte es schon vorkommen, dass es Tränen gab vor Heimweh, weil man das erste Mal so viele Stunden allein von zu Hause weg war. Zum Glück waren da noch die älteren Schüler der zweiten und dritten Klasse, die helfen und trösten konnten. Zwei-, Drei- oder Mehrklassenschulen waren in unserem Gebiet nichts Ungewöhnliches und für das soziale Verhalten der Kinder sicher von Vorteil. Aber wir haben im Kolleginnengespräch noch viel mehr Unterschiede zwischen damals und heute herausgefunden – fast könnte man unter dem Titel: **«Weisch no?»** weiterberichten. Können Sie sich etwa noch an die ersten Buchstaben, Wörter, Zahlen und Rechnungen auf der Schiefertafel erinnern? An das Ausputzen mit dem

feuchten Schwämmli? Oder wie haben wir doch noch fleissig mit dem Zählrahmen den Zehnerübergang geübt und mit den verschiedenfarbigen Holzkugeln die ersten Rechenergebnisse abgezählt... – alles tempi passati.

Nein, zum Glück nicht ganz alles, denn die Freude am Singen, Turnen und Tanzen sowie am Erzählen von Geschichten ist in all den Jahren geblieben. Sowohl bei der Lehrerin wie bei den Kindern, die sich jeweils besonders auf die letzte Stunde am Samstagvormittag gefreut haben, wenn sie den neuen Geschichten lauschen durften. Ja natürlich, Sie haben richtig gelesen, denn am **Samstagmorgen war selbstverständlich noch Schulunterricht** – und **der Schuljahresbeginn war im Frühjahr**, nach Ostern.

Geblieben bis heute sind der Maibummel und die Schulreisen, unvergessen der alle zehn Jahre stattfindende Sän-

gertag des Männerchors, an dem sowohl die ganze Schule mit einem besonderen Thema, als auch die Bauern



und Gewebetreibenden teilnehmen. Die Bilder wecken bestimmte Erinnerungen an den traditionellen Umzug.



Und auch fast schon Tradition war die Aufführung eines Weihnachtsspiels in der Kirche.



Darbietungen musikalischer Art oder kleinere Theater fanden jeweils am Nachmittag des Examens statt, wenn die «Prüfung» des morgendlichen Unterrichts überstanden und der Examenbatzen am Bäckerei-Stand im Schulhaus «vergänglelet» war.

Bezeichnungen wie **Examen/Examenbatzen** oder **Buebeschuel** sind ver-



schwunden, weil nicht mehr so unterrichtet wird. Das textile Werken wird ebenso von allen besucht, wie der Umgang mit Hammer und Säge auch für die Mädchen längst selbstverständlich ist.

Eine besondere Zäsur im Lehrplan war die Einführung der «neuen Math». Erst wurden alle Lehrkräfte in Kursen dafür geschult, später gaben diese ihr Wissen an Elternabenden an Interessierte weiter, denn diese wollten ihren Kindern wie bisher bei den Hausaufgaben behilflich sein können. Eine Erleichterung waren die dazugehörigen Arbeitsblätter, mussten doch diese bis anhin von den Lehrpersonen selbst kreiert und vervielfältigt werden. Kopieren war fast noch ein Fremdwort. Ebenso gab es weder einen Fahrdienst noch einen Schulbus oder gar einen Mittagstisch. **Kinderbetreuung war Sache der Eltern, Unterrichten diejenige der Lehrperson.** Es gab wenig

bis keine Einmischungen oder Sonderwünsche seitens der Eltern den Schulstoff betreffend, denn sie hatten volles Vertrauen in die Arbeit der Lehrerin. Diese besuchte auch immer wieder Kurse, um stets auf dem neuesten Stand der pädagogischen Erkenntnisse oder von Schulformen zu sein. So führte sie auch das Lernen mit Arbeits- und Wochenplänen ein.

Wie Sie aus dem bisher Gelesenen entnehmen können, hüpfen wir zwei Lehrerinnen in unserem Gespräch munter von einem Thema zum andern und trotzdem gab es einen roten Faden: **Verschwundenes –**

Hinzugekommenes

- So hat heute jede Schule eine/einen Schulleiter/in für das Administrative und die Vertretung nach aussen.
- Schule ohne PC ist nicht mehr denkbar und bereits die Jüngsten werden mit der Anwendung ihrer Programme vertraut gemacht.
- Die Benützung eines Handys kennen sie ohnehin schon von daheim.

- Trinkflaschen auf jedem Schülerpult sind heute selbstverständlich.
- Und bei der Frage des Taschengeldes geht es höchstens noch um die Höhe des Betrags.

Natürlich ist diese Aufzählung unvollständig. Ihnen kommen sicher noch weitere Änderungen in den Sinn – aber eines ist zum Glück in all den Jahren gleichgeblieben:

Das fröhliche Lachen und Spielen der Kinder, ihr offenes Wesen und das unbeschwerte Aufeinanderzugehen – auch uns Erwachsenen gegenüber.

Wir sind uns einig, in einer guten Zeit unterrichtet zu haben, mit wenig Reglementierungen und vielen Freiheiten in der Gestaltung des Schulalltags. Heute geniessen wir das **Leben ohne Stundenplan**, vermissen aber doch manchmal die fröhlich plappernde Kinderschar.

Ria Hage, Gerzensee (Text)

Fotos: aus dem Fundus der Lehrerin in Kirchdorf

Die Volleyball-Freizeitgruppe Kirchdorf sucht Verstärkung



Gesucht werden: Frauen und Männer, Junge und Ältere

Training: Montags von 19.15 bis 21.45 Uhr

Ort: Turnhalle Kirchdorf
(genügend Parkplatz vorhanden)

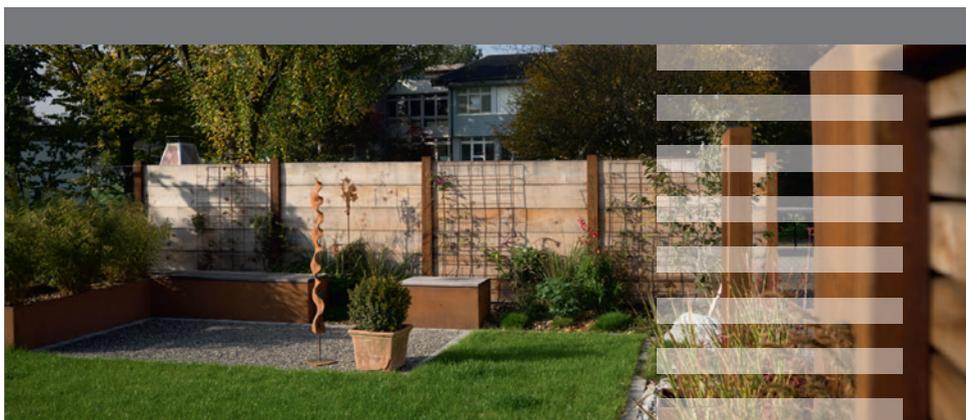
Bei Interesse bitte melden bei: Klaus Fietze
3116 Kirchdorf/Mühledorf
Telefon 021 947 42 50



GÜRBETAL ELEKTRO GmbH

Haushaltgeräte/Umbau/Neubau
Service und Reparaturen

Messerli John 079/946 24 43



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN

BESSER BAUEN

GEPFLEGTER GENIESSEN



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**



BIBLIOTHEK KIRCHDORF

Seit dem 16. August 2021 ist die Schul- und Gemeindebibliothek am neuen Standort **Dorfträff Kirchdorf** (Dorfstrasse 19) im 1. Stock.

Öffnungszeiten:

Montag, 13.00 – 13.45 Uhr
Dienstag, 10.15 – 11.15 Uhr **(NEU)**
Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr

Neu bieten wir Euch auch die Möglichkeit, die Medien zu Hause online (www.kirchdorf-be.ch/bibliothek) zu reservieren und die bestellten Bücher jederzeit vor dem Dorfträff abzuholen. Für das Login sowie das Reservations-prozedere melden Sie sich in der Bibliothek.

Das Angebot für die Ausleihe aller Medien ist bis Ende 2021 **GRATIS** – ab dem 1. Januar 2022 werden wir eine Jahresgebühr für Erwachsene ab 18 Jahren von Fr. 20.– verlangen.

Gerne servieren wir Ihnen bei Ihrem Besuch einen Kaffee, Sirup für die Kinder mit Schöggeli. Bitte benutzen Sie unbedingt die Parkplätze beim Viehschauplatz!

Unter anderem haben wir neuen Lesestoff für Sie bereit!
Zwei **Top-Bestseller**:



Interessant ist auch die Biografie von Kamala Harris.
Oder wie wäre es mit einem Sachbuch zum Thema «Hoch-Beete»?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aktuelle Informationen:
www.kirchdorf-be.ch/bibliothek



#biblere_kirchdorf



KÄSEREI

Kirchdorf

DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käseiladen:

Mo/Di/Do/Fr	6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mi	6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Sa	6.30–16.00 Uhr
So	geschlossen

Telefon 031 781 43 93



Claudio Bonaria
Geschäftsführer



immobonaria

Wir lieben Immobilien

Immobilien Bonaria GmbH | Thunstrasse 64 | 3110 Münsingen
+41 79 319 17 70 | bonaria@immobonaria.ch | www.immobonaria.ch



- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren

Tel. 031 781 03 85



Fax 031 781 37 85



- Papeterie
- Mercerie

dorflade.marti@bluewin.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

www.marag-garagen.ch

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

toffen@marag-garagen.ch

Gürbestrasse 13

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



TOYOTA



HONDA

Itz isch wieder Badizyt!

Itz isch wieder Badizyt! D Sunne het ds Seewasser gwärmt, so dass o Gfrörlinge d Jeans mit de Badhose tusche u am Ufer ds Chirchdorf nach Muschle touche oder sich nach emene Schwumm uf Mühledorf übere uf em Stäg zum Trochne lege.

Aber es git o z Chirchdorf Lüt, wo lieber chaut dusche u sogar bi Minustämperature i ds ischchoute Brunnewasser hocke.

We dir itz meinet, das sig nume öppis für ganz schregi u hert düretrainierti Manne u Froue, muess i euch enttüsche. D Christina Daletka, wo ir Ukraine ufgwachsen isch u itz hie ir Schwyz läbt, badet nume im ganz früschchoute Wasser. Wär weiss, vielleicht isch sie grad wäge däm e gfyreti Opere- u Konzärtsängere worde, wo scho aus Teenagere aui bekannte Gygekonzärt uswändig gspielt het, siebe Sprache redt u sich ir Freizyt mit der Quantephysik befasst. Für das brucht me äbe schon e chüele Chopf! Schwümme u Bade im See isch i der früeche Neuzyt vor allem für Froue e verpönti Tätigkeit gsy. Ersch Ufklärer wie der Bärner Dr. Eduard Fueter (1801–1855) hei glehrt, dass Bewegig u bsungerbar ds Schwümme im chaute Wasser em Mönsch guet tüii.

Natürlech isch me o scho vorhär gärn i ds Wasser toucht.

Im Kanton Bärn het's um 1800 meh aus 60 Mineralbäder gäh. D Chirchdorfer hei nid di wyti Areis i ds Gurnigubad müesse uf sich näh, sie hei nume am Bächli nah z dürab i ds Limpachbad chönne. Mi cha sich liecht vorsteue, dass me da nid nume zum Bade hären isch, sondern o zum Tanze. Die Herrlicheite hei du 1849 es Ändi gnoh; ds Bedli isch abbrönnt.

Der Herrmann Hoffmann, wo z Seftigen ufgwachsen isch, brichtet i sym Buech

«Strouröseli» wien är aus Giel bi de alte Chällermuure Chriegerlis gspielt het.

Dä Buechstabeheud schwärmt vo däm Läbesrychtum i de Sümpf u Wasserlöcher vom Limpachtäli: vo Studere u verchnorzete Wydestöck, wo d Huureni gärn gnächtiget hei, vo Schilf u Schwärtlilie, vo de Konzärt vo Frösche, Unke u Chrotte, vo Schmärtterlinge i allne Farbe, wo vo Blueme zu Blueme tanzet sy u vo Irrliechter, wo entstöh, we Sumpfgas, wo us em Bode strömt, sech ir Luft entzündet.

Im Bäderführer vo 1824 cha me läse: «Vormals sammelten sich hier von nah und fern die Jäger zur Übung froher Lust in Wald und Sumpf.»

Vo Jagderfouge im Limpachtäli brichtet e Zytzüge 1802 vom Schlossherr vo Amsoldingen Rodolphe de Luternau:

«...er habe in 21 Tagen, wovon noch 3 Sonntage abzurechnen seien, 108 Bekassine (Himmelsziegen) geschossen...»

Mi het du däm Rychtum es Ändi gsetzt u ds Limpbächli i Röhre gleit. Dermit het me nöis Kulturland gwunne. 1917 isch es zu verheerende Überschwemmige cho. Russeschi Soldate vo Frankrych hei müesse Kanäu schufle, für däm Übu abzähufe. Wo die wieder abzoge si, heig mängs Meitschi Träne i den Ouge gha.

Syt doch scho mängem Jahr cha me itz am Bächli na loufe u Velofahre. We me Glück het, cha me uf em ene Boum e Neuntöter beobachte u Stockänte mit de Junge gseh Schwümmüebige mache.



Christian Buri,
Kirchdorf

Lisi het gmeint...

... Kultur spiele nicht nur auf grossen Bühnen, sondern auch im Kleinen. Und das kam so: Nachdem Lisi vom Einkaufsbummel heimgekehrt war und sich der zwei obersten Kleiderschichten entledigt hatte (s. frühere SEE-SPIEGEL), setzte es, Lisi, sich aufs Bänkli. Und genoss Sonnenschein, Panorama, Stille. Wohltuend!

«Eh, lueg a, ds Lisi!», brach sich eine überlaute Stimme Bahn. «Was bisch du für ne Mordspouteri!», entfuhr es Lisi. «Du störsch my Mittagsrueh, Mano!» Kari setzte jene Miene auf, gegen die schon seine Lehrerin machtlos war. «Ha doch nid gwüsst...», stammelte er. «Scho guet», meinte Lisi, während Kari sich setzte. Gemeinsam schwiegen sie ein Weilchen.

«Tut gut, nicht wahr?», fragte Lisi leise. «Was genau?» Kari war mit seinen Gedanken ganz woanders. «Die Mittagsruhe. Also die Zeit zwischen Arbeitsniederlegung und...» «...scho klar», unterbrach Kari. «D Südländer säge däm übrigens Siesta.» Lisi nickte. Und liess Kari wissen, dass viele auch nördlich des Gotthards die Mittagsruhe zelebrieren und es geniessen würden, sich ein Weilchen aufs Ohr zu legen. «Für viele ein fester Bestandteil des Tagesablaufs und der Inbegriff für gehobene Lebenskultur schlechthin!»

Damit war das Stichwort gefallen: Kultur. Während die beiden sich an ein langes Leben voller Töne (vor «Corona»!), Theater im Dorfsaal, Besuche von Ausstellungen und dergleichen mehr erinnerten, baute sich Kobi neben den beiden auf. «In trauter Stille beieinander», deklamierte er in bestem Bühnendeutsch, «... ein's Herz' und eines Sinnes nur.» «Was isch nume i di gfare?», entfuhr es Kari. «Ich wollte nur etwas Stimmung in die Bude bringen», scherzte Kobi. «Die Zeit des distanzierten Lebens ist doch langsam vorbei. Wir sollten endlich wieder aufeinander zugehen und etwas Kultur zelebrieren.» «Aber wie – u was?», wollte Lisi einwerfen, unterliess es aber. Denn: Bedeutet Kultur nicht für jede/n etwas anderes? Und sollten nicht alle Gelegenheit für Kultur nach ihrem Gusto haben?

Kari und Kobi ahnten, was Lisi bewegte. «Lisi am Philosophiere», meinte Kari. «Hesch sicher Rächt», meinte Kobi. «Ich denke, wir sollten die Dinge anders handhaben», sagte Lisi. «?» und «?», so die stillschwache Reaktion der beiden. «Das Leben wieder in die Hand nehmen. Bescheidener werden, vernünftiger leben, bewusster geniessen...» (Stille, unüberhörbar.)

«Ich freue mich, dass da und dort wieder Kultur geboten wird», sagte Kobi unvermittelt. «Unterstütze mer üsi Vereine, wo immer möglic!» «... u ds Gwärb u überhaupt aui die, wo ir Region öppis mache!», ergänzte Kari. «Eigentlich eine Art «Reset», oder nicht?», warf Lisi ein. «Vielleicht muss dieser gar nicht unbedingt GREAT sein? Vielleicht würeds reichen, wenn er ein wenig weniger mega, dafür effektiv und nachhaltig erfolgen würde. Die Gelegenheit haben wir ja jetzt!» Sprachs und griff nach einer der drei Tragtaschen mit Köstlichkeiten aus der Chäsi. «Kultur pur!», scherzte Kobi, während Kari bereits beherzt zugriff hatte.

Fazit: Kultur ist real, wie etwa die Arbeits-, Sprach- oder Esskultur.

(Dass Liebe durch den Magen geht, darf als angenehme Begleiterscheinung betrachtet werden.) Kultur geschieht nicht nur in Arosa, Bregenz, Salzburg oder Wien, sondern ebenso auf Kleinbühnen und in Dorfsälen. Nicht zuletzt ist die persönliche Lebenshaltung Ausdruck einer individuellen, verinnerlichten «Kultur». Wo Musik, Töne, Eindrücke, Worte, vielleicht eine SEE-SPIEGEL-Ausgabe Herzen berühren, geschieht etwas. Ganz kultürlich sozusagen, weils in der Natur der Sache liegt. Meint jedenfalls Ihr

H.-U. Morist



Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «See-Spiegel»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch
Ria Hage, Gerzensee, 031 812 15 81, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch
Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch
Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser-Tschannen, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinnler, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare

**See-Spiegel
Nr. 3/2021**

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint
Anfang Dezember 2021.

**Redaktionsschluss:
25. Oktober 2021**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.

3116 Kirchdorf
Post CH AG



Konsequent ökologisch

Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot Ihre Drucksache.

Postkarten A6/A5

Vorderseite 4-farbig Eurokala
Rückseite schwarz

Bestellen!

Broschüren A5

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
8, 16, 24 und 32 Seiten

Bestellen!

Booklet A6

Im Falz geheftet, 4-farbig Eurokala
16 und 32 Seiten

Bestellen!

Flyer A5

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Falzflyer A4

Vierfarbig bedruckt Eurokala
Einfach-, Wickel- oder Zickzackfalz

Bestellen!

Kleinplakate A4/A3

Einseitig 4-farbig bedruckt
Eurokala

Bestellen!

Briefbogen

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

Visitenkarten

Einseitig oder beidseitig bedruckt
4-farbig Eurokala

Bestellen!

Couverts C5

Einseitig bedruckt schwarz/Pantone
oder 4-farbig Eurokala

Bestellen!

www.drucknatur.ch, der topaktuelle Webshop von Druckform

**Druck
m!OT**

die Ökodruckerei

Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • Telefon 031 819 90 20 • info@druckform.ch